Gefahren und Probleme

- **Stress/Sucht** Wir schulen den zeitlichen Umgang mit Handy, Smartphone und PC. Durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder benötigen diese Medien immer mehr Zeit. Wir sensibilisieren für sinnvolle Nutzung ebenso wie für Abhängigkeiten.
- **Angriffe** Social networks wie z. B. facebook, WhatsApp und Snapshat bieten viele Möglichkeiten der Kommunikation. Wir informieren, was man im Netz darf und wie man mit Cyber-Mobbing umgeht.
- **Betrügereien** Im Netz werden viele Informationen bereitgestellt und gegeben. Wir machen auf Gefahren aufmerksam und wie man sich vor diesen schützt.

Wichtige Adressen und Kontakte:

- **www.klicksafe.de**
  Materialien für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer
- **www.nummergegenkummer.de**
  Infomaterial und Beratung:
  Kinder/Jugendliche ☎ 0800 111 0 333
  Eltern ☎ 0800 111 0 550
- **www.time4teen.de**
  Angebot für Jugendliche, polizeiliche Kriminalprävention
- **www.polizei-beratung.de**
  Fakten und Tipps für Opfer und Lehrer
- **www.mobbing-schluss-damit.de**
  Liste mit Anlaufstellen zum Thema

AK Methoden- und Medienerziehung

Gymnasium Maria Königin
Olper Straße
57368 Lennestadt

☎ (02723) 6878-0
🖷 (02723) 6878-29
✉ info@maria-koenigin.de

Gymnasium
Maria Königin

Medien- und Methodenkonzept

schülerorientiert
problembewusst
schullaufbahnbegleitend
berufs– und studienausgerichtet

für Schüler, Eltern und Lehrer

Medien- und Methodenkonzept

Das Konzept

Das Medien- und Methodenkonzept des Gymnasiums Maria Königin setzt an bei den Schülern und ihrer medialen Umgebung. Längst prägen PC, Internet, Handy, Smartphone usw. in einem sehr großen Maße den Alltag der Schüler und damit auch ihre Lernvoraussetzungen und -umstände.

Die Lehrer

Wir Lehrer sehen in diesen Bereichen große Möglichkeiten, aber auch Gefahren. Die Schüler in diesem Bereich adäquat zu begleiten, sie auf Gefahren und Folgen ihrer Medientätigkeiten - z. B. auch im Hinblick auf spätere Bewerbungen - aufmerksam zu machen und in der Nutzung der Möglichkeiten zukunftsorientiert auszubilden, gehört sicherlich zu den Schwerpunkten zukünftiger pädagogischer Arbeit.

Um zeitgemäß agieren und reagieren zu können, nutzen wir Lehrer zusätzlich:

- Fortbildungen
- Vorträge
- Kontakte zu Beratungsstellen
- Zusammenarbeit mit der Polizei

Die Schüler

Das Medien- und Methodenkonzept des Gymnasiums Maria Königin begleitet die Schüler während ihrer gesamten Laufbahn. Während es sich anfangs um Grundlagen und Grundkenntnisse bemüht, soll es im Laufe der Schullaufbahn die Voraussetzungen schaffen, sich später im Studien– und Berufsbereich sicher und zielorientiert zu bewegen (z. B. Online-Bewerbungen, Assessment Center, virtuelle Biographie).

Auszug für die Klassen 5 und 6

Klasse	Medium/Software Geräte/Programme	Kompetenz Der Schüler/die Schülerin kann
5	**Word I** - Einfaches Formatieren – wichtige Basisfunktionen	einfache Texte mit Word verfassen
	Handy- Smartphone-Tablet in der Öffentlichkeit	sich auf die richtigen Funktionen konzentrieren, ungewollte Kosten verhindern
	Social networks (**facebook I**) Sicherheit und **Datenschutz** (Schutz der Privatsphäre, Kriminalität im Internet)	seine Sicherheitseinstellungen bewusst einrichten
6	**Overhead-Projektor I**	Folien erstellen und selbständig auflegen
	Wiederholung der wichtigen Medienkompetenzen und Vorausschau	*Alle sind informiert und können die behandelten Medien anwenden.*
	Social networks (**facebook II**) **Cyber-Mobbing** (Erscheinungsformen, Täter-Opfer, Gegenmaßnahmen, Rechtliches)	sich korrekt im Alltag und im Internet verhalten

Die Schüler werden begleitet durch:

- Unterrichtsreihen über Medien
- Methodentage
- Vorträge
- Kontakte zu Beratungsstellen
- Zusammenarbeit mit der Polizei
- Mediation
- Beratung (intern/extern)

Die Eltern

Die Eltern spielen eine wichtige Rolle im Medien- und Methodenkonzept unseres Gymnasiums. Schule kann nicht die Verantwortung der Eltern ersetzen, sie kann sie aber ergänzen und unterstützen. So besteht von Seiten der Schule, den verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrern, das Angebot mit den Eltern vertrauensvoll und gegebenenfalls auch diskret zusammen zu arbeiten. Da Kinder und Jugendliche mit der technischen Entwicklung häufig intensiver umgehen als die Eltern und ihnen somit in Teilbereichen überlegen sind, sehen wir einen Aufgabenbereich darin, die Eltern für die Problemstellungen zu sensibilisieren und sie bei Bedarf zu unterstützen.

Eltern werden eingebunden und unterstützt durch:

- Vorträge
- Gesprächskreise
- Kontakte zu Beratungsstellen
- Zusammenarbeit mit der Polizei
- Beratung (intern/extern)